

CDU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Straße 173 · 19053 Schwerin

LSVD Queer Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Netzwerk für LSBTIQ\* Vereine, Gruppen und Einzelpersonen in MV  
Zeughausstraße 31  
23966 Wismar

Christlich Demokratische Union  
Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Straße 173  
19053 Schwerin

Telefon 0385 59004-0  
Telefax 0385 59004-29  
E-Mail: post@cdu-mv.de  
www.cdu-mv.de

f /CDU.Mecklenburg.Vorpommern  
@cdu\_mv

Schwerin, 13.08.2021

## Landtagswahl 2021

Wahlprüfsteine des LSVD Queer Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben, indem Sie uns um Stellungnahme zu Ihren Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2021 gebeten haben. Im Folgenden möchte ich Ihre Fragestellungen beantworten.

### **1. Diskriminierungsschutz in Artikel 3 Grundgesetz und Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ausbauen**

**Wie wollen Sie sich im Bundesrat dafür einsetzen, Art. 3, Abs. 3 GG zu ergänzen, um ausdrücklichen Schutz für LSBTIQ zu verankern sowie das AGG ausbauen und wirksamer gestalten (Einbeziehung staatlichen Handelns, Stärkung der Antidiskriminierungsstelle, Verbandsklagerecht, Aufhebung der Ausnahmeregelungen für Religionsgemeinschaften)?**

Antwort: Wir setzen uns schon Länger für die rechtliche Gleichstellung und für den Abbau von Diskriminierung von LSBTIQ ein. Trotz Fortschritten in Bezug auf die rechtliche Gleichstellung in den vergangenen Jahrzehnten, wie der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare im Juni 2017, erleben vielen Menschen nach wie vor Diskriminierung aufgrund Ihrer Sexualität – ob in der Schule, im Beruf oder in anderen Lebensbereichen. In unserer pluralistischen Gesellschaft darf es jedoch keinen Raum für Diskriminierung jeglicher Art geben. Niemandem darf eine andere als die selbstgewählte oder empfundene Identität aufgezwungen werden. Eine Ergänzung des Art. 3 Abs. 3 GG für einen ausdrücklichen Schutz für LSBTIQ halten wir jedoch für nicht notwendig, da die Rechte bereits heute vollumfänglich grundgesetzlich - auch in Artikel 3 GG – verbrieft sind. Einfachgesetzlich schützt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), mit dem Deutschland die EU-Gleichbehandlungsrichtlinien umgesetzt hat, vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität. Der Schutz transsexueller, transgeschlechtlicher und

intergeschlechtlicher Menschen vor Diskriminierung erfolgt unter dem Merkmal „Geschlecht“.

## **2. Abstammungs- und Familienrecht für Regenbogenfamilien reformieren**

**Wie wollen Sie sich im Bundesrat dafür einsetzen, die Vielfalt der Regenbogenfamilien (Zwei-Mütter-Familien, Zwei-Väter-Familien, Mehrelternfamilien oder Familien mit trans\* oder inter\* Eltern) abstammungs- und familienrechtlich abzusichern, die Kinder von Regenbogenfamilien und die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken?**

Antwort: Die Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern wollen wir schützen. Eine Landesregierung unter Beteiligung der CDU wird alle diesbezüglichen Gesetzesvorlagen, die im Deutschen Bundestag die Zustimmung der Fraktion der CDU/CSU gefunden haben, im Bundesrat unterstützen.

## **3. Selbstbestimmung von trans- und intergeschlechtlichen Menschen rechtlich anerkennen**

**Wie wollen Sie sich im Bundesrat dafür einsetzen, die Selbstbestimmung von trans\* & inter\* Menschen rechtlich sicherzustellen (hinsichtlich Abschaffung des Transsexuellengesetzes, Voraussetzungen und Altersgrenze für Vornamens- und Personenstandsänderung, ein Verfahren für trans\* & inter\* Menschen, Standesamt oder Gericht)?**

Antwort: Das Bundesverfassungsgericht hat Teile des Transsexuellengesetzes in der Vergangenheit mehrfach als verfassungswidrig eingestuft. So begrüßen wir eine Reform des Transsexuellenrechts, sodass es den Bedürfnissen transidenter Menschen und unserer Gesellschaft entspricht. Wichtig allerdings ist, dass es eine gute fachkundige Begleitung gibt.

## **4. Hasskriminalität gegen LSBTIQ bekämpfen**

**Wie wollen Sie Hasskriminalität gegen LSBTIQ wirksam bekämpfen (landesweiter Aktionsplan zu Prävention und Bekämpfung, Berufung einer Expert\*innenkommission, Benennung LSBTIQ-feindlicher Motive in §46 und §130 StGB, Sensibilisierung Polizei & Justiz, bessere Erfassung und Forschung zu Dunkelfeld?)**

Antwort: Hasskriminalität und Diskriminierung haben in unserer Gesellschaft ebenso wenig Platz wie Extremismus, Antisemitismus und Rassismus. Daher ist die effektive Bekämpfung von Hasskriminalität, unabhängig dessen gegen wen sich diese richtet, eine unabdingbare Aufgabe, die wir mit aller Anstrengung angehen werden.

## **5. Menschenrechtskonforme & LSBTIQ-inklusive Flüchtlingspolitik umsetzen**

**Wie wollen Sie eine menschenrechtskonforme, LSBTIQ-inklusive Flüchtlingspolitik umsetzen (faire, kultursensible Asylverfahren, Zugang zu Information und unabhängiger Rechtsberatung, Gewaltschutz bei Unterbringung, keine Abschiebung in Verfolgerstaaten, LSBTIQ-Themen in Sprach-/Integrationskursen)?**

**Wollen Sie Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen für LSBTIQ-lebende Einwander\*innen unterstützen? Wenn ja, wie wollen Sie diese fördern?**

## **Inwiefern wollen Sie sich für die Rechte sexueller und geschlechtlicher Minderheiten im Dialog mit den internationalen Partnern Mecklenburg-Vorpommerns einsetzen?**

Antwort: Die Europäische Union und Deutschland helfen allen Menschen, unabhängig der sexuellen Orientierung, die in große Not kommen, weil sie politisch verfolgt werden oder aufgrund der Genfer Flüchtlingskonvention. Wir bekennen uns zum Grundrecht auf Asyl und den rechtlichen und humanitären Verpflichtungen Deutschlands und Europas. Die CDU hat Asylverfahren und Rückführungen gerechter, strukturierter und effizienter gestaltet. Wir setzen unsere Anstrengungen weiterhin fort, damit die Zahl der nach Deutschland und Europa flüchtenden Menschen nicht nur dauerhaft niedrig bleibt, sondern sich weiter reduziert. Hierfür ist klar zwischen Menschen in Not und denen zu unterscheiden, die unser Land wieder verlassen müssen, weil sie nicht schutzbedürftig sind. Wir werden daher bestehende Probleme bei Abschiebungen prüfen, auf die konsequente Anwendung des Dublin-Systems drängen, den erweiterten Gewahrsam in Abschiebefällen ermöglichen und den Einsatz von Amtsärzten bei der Beurteilung der Reisefähigkeit ausbauen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Bereichen teilhaben können. Ihre Integration besteht für uns aus Fördern und Fordern. Für eine gezielte Frühförderung halten wir eine flächendeckende Sprachstanderhebung und die Einführung einer verbindlichen Sprachförderung für notwendig.

## **6. Respekt und Akzeptanz im Alltag stärken**

**Wie wollen Sie den Landes-Aktionsplan mit klaren, zeitlich definierten Zielvereinbarungen, Selbstverpflichtungen staatlicher Stellen und Haushaltsmitteln auflegen, LSBTIQ-Demokratie-Projekte auf Landesebene absichern, Bildung und Arbeit gegen Rechtsextremismus stärken?**

**Wie wollen Sie LSBTIQ\*-Themen stärker in der Bildung verankern?**

Antwort: Wir werden weiterhin Projekte fördern und insbesondere auf dem Gebiet des Unterrichts Maßnahmen treffen, die der Aufklärung über demokratiefeindliche Bestrebungen dienen oder die zur Unterstützung demokratiestärkender Prozesse, z.B. in Kommunen und Vereinen, beitragen. Für die CDU ist es selbstverständlich, dass Kinder und Jugendliche Wertschätzung, Respekt und Toleranz in der Schule vermittelt bekommen. Dazu gehört auch die Wertschätzung von Verschiedenheiten. Damit sollen auch Vorurteile bekämpft werden, die zu Diskriminierung führen. Des Weiteren muss aus Sicht der CDU die Ausbildung der Lehrkräfte auf einem modernen Stand gehalten werden – dazu gehört auch, den werdenden Lehrkräften ein umfassendes Bild unserer Gesellschaft zu vermitteln.

**Beabsichtigen Sie die Entsendung von LSBTIQ\*-Interessenvertreter\*innen in den NDR Rundfunkrat?**

**Beabsichtigen Sie eine Änderung der Beflaggungsverordnung, um öffentliche Gebäude, wie Ministerien und Behörden, bspw. anlässlich des IDAHOBITs und der CSDs mit Regenbogenflaggen zu beflaggen?**

Antwort: Eine Entsendung von LSBTQ-Interessenvertreterinnen oder Vertretern in den NDR Rundfunkrat ist nicht beabsichtigt. Im Rundfunkrat sind zahlreiche Vertreter aus verschiedensten Bereichen bereits ausreichend vertreten.

Eine Änderung der Beflaggungsverordnung ist ebenfalls nicht vonnöten. Die Beflaggung von öffentlichen Einrichtungen bezieht sich gerade nicht auf politische Statements.

## **7. Queere Gesundheit fördern**

**Wie wollen Sie die diskriminierenden Blutspendeverbote für „MSM“ und Trans\* aufheben, einen LSBTIQ-Gesundheitsbericht auflegen, das Krankheitsrisiko Diskriminierung angehen, für LSBTIQ-inklusive Gesundheitsversorgung sorgen sowie einen Rettungsschirm für Corona-bedrohte LSBTIQ-Infrastruktur spannen?**

Antwort: Das Blutspendeverbot ist keine politische, sondern eine wissenschaftliche Frage. Seit 2020 sind die Bundesärztekammer und das Paul-Ehrlich-Institut gesetzlich verpflichtet, die Frage der Blutspende regelmäßig zu überprüfen. Diese wissenschaftliche Begleitung und Überprüfung unterstützen wir.

Die Förderung und Sicherung einer effektiven Gesundheitsversorgung ist eine Herzensangelegenheit der CDU. Dabei spielt die sexuelle Orientierung keine Rolle. Selbiges gilt für die Corona-Hilfen des Bundes und des Landes.

## **8. Queer und Alter**

**Beabsichtigen Sie, den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger LSBTIQ nachzukommen? Wenn ja, wie?**

Antwort: Das Leben der älteren Generation ist zu unterstützen durch Gestaltung einer altersgerechten Infrastruktur in öffentlichen Einrichtungen, durch Entwicklung der Altenmedizin und Telemedizin und durch Hilfen bei der Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten.

## **9. Queere Räume absichern**

**Welche Bedeutung messen Sie queeren Räumen und Treffpunkten bei? Wie wollen Sie diese aufgabengerecht finanziell fördern?**

Antwort: Mecklenburg-Vorpommern ist vielfältig bestehend aus den unterschiedlichsten Gruppen von Menschen, Kulturen und Szenen. Diese Vielfalt begrüßen wir. Eine Szene bildet sich immer aus der gesellschaftlichen Gruppe selber heraus –so auch bei queeren Einrichtungen, Treffpunkten und anderen Räumen. Es steht jedem frei, eine solche zu eröffnen, zu gründen oder zu gestalten, der eine bestimmte Szene bedient. Warum die LSBTIQ-Szene hier eine besondere Förderung erhalten müsste erschließt sich uns daher nicht.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Waldmüller  
Generalsekretär